



Universität Stuttgart

Modulhandbuch
Studiengang Lehramt an Gymnasien (GymPO I) Deutsch
Prüfungsordnung: 2010
Hauptfach

Wintersemester 2012/13
Stand: 09. Oktober 2012

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Kontaktpersonen:

Studiengangsmanager/in:

Yvonne Zimmermann
Institut für Literaturwissenschaft
Tel.: 0711-685 83068
E-Mail: yvonne.zimmermann@ilw.uni-stuttgart.de

Inhaltsverzeichnis

Qualifikationsziele	4
200 Pflichtmodule	5
19920 Einführung in die Linguistik (Basismodul 4b)	6
27820 Einführung in die Literaturwissenschaft (Basismodul 1b, Lehramt)	7
19910 Einführung in die Mediävistik (Basismodul 3b)	9
210 Ergänzungswahlbereich Linguistik	11
27840 Exemplarische Textanalyse zur Literatur des Mittelalters / der frühen Neuzeit (Kernmodul 2c, Lehramt)	12
19560 Grammatische Analyse (Kernmodul 3)	14
27870 Kontexte vormoderner Literatur (Ergänzungsmodul 2b, Lehramt)	15
27850 Literatur im Kommunikationsprozess (Ergänzungsmodul 1b, Lehramt)	17
27830 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext (Kernmodul 1b, Lehramt)	18
27860 Literatur- und Kommunikationstheorie (Ergänzungsmodul 1c, Lehramt)	19
300 Wahlmodule	20
27920 Artes et scientiae: Wissensordnungen im Kontext vormoderner Literatur b (Hauptfach A)	21
27880 Wissensformen und Medien in der neueren deutschen Literatur b / Lehramt (Hauptfach A)	22
400 Fachdidaktikmodule	24
410 Literaturdidaktik I und Sprachdidaktik II	25
420 Literaturdidaktik II und Sprachdidaktik I	26
3000 Zwischenprüfung	27
19920 Einführung in die Linguistik (Basismodul 4b)	28
27820 Einführung in die Literaturwissenschaft (Basismodul 1b, Lehramt)	29
19910 Einführung in die Mediävistik (Basismodul 3b)	31
27830 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext (Kernmodul 1b, Lehramt)	33

Qualifikationsziele

Test Deutsch

200 Pflichtmodule

Zugeordnete Module:	19560	Grammatische Analyse (Kernmodul 3)
	19910	Einführung in die Mediävistik (Basismodul 3b)
	19920	Einführung in die Linguistik (Basismodul 4b)
	210	Ergänzungswahlbereich Linguistik
	27820	Einführung in die Literaturwissenschaft (Basismodul 1b, Lehramt)
	27830	Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext (Kernmodul 1b, Lehramt)
	27840	Exemplarische Textanalyse zur Literatur des Mittelalters / der frühen Neuzeit (Kernmodul 2c, Lehramt)
	27850	Literatur im Kommunikationsprozess (Ergänzungsmodul 1b, Lehramt)
	27860	Literatur- und Kommunikationstheorie (Ergänzungsmodul 1c, Lehramt)
	27870	Kontexte vormoderner Literatur (Ergänzungsmodul 2b, Lehramt)

Modul: 19920 Einführung in die Linguistik (Basismodul 4b)

2. Modulkürzel:	091000415	5. Moduldauer:	1 Semester								
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe								
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch								
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof.Dr. Jürgen Pafel									
9. Dozenten:		Ulrich Lutz									
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:											
11. Empfohlene Voraussetzungen:		keine									
12. Lernziele:		<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der grammatische Grundbegriffe und Überblick über die verschiedenen Ebenen der linguistischen Analyse • Ein erster Einblick in die Komplexität des sprachlichen Systems mit seinen relativ autonomen, aber interagierenden Ebene • Fähigkeit, ausgewählte sprachliche Phänomene mit linguistischen Grundbegriffen zu beschreiben 									
13. Inhalt:		<ul style="list-style-type: none"> • Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Analyse des Deutschen auf der phonetisch-phonologischen, morphologischen, syntaktischen, semantischen und pragmatischen Ebene • In dem begleitenden Tutorium werden die Inhalte in Kleingruppen diskutiert und durch Analyseaufgaben geübt und vertieft 									
14. Literatur:		<ul style="list-style-type: none"> • Meibauer, J. et al. (22007). Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart. • Folien auf ILIAS, Aufgabenblätter 									
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		<ul style="list-style-type: none"> • 199201 Vorlesung Einführung in die Linguistik • 199202 Tutorium Einführung in die Linguistik 									
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		<table> <tr> <td>Präsenzzeit:</td> <td>48 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):</td> <td>222 h</td> </tr> <tr> <td colspan="2">(Das Selbststudium wird durch Tutorien unterstützt)</td> </tr> <tr> <td>Summe:</td> <td>270 h</td> </tr> </table>		Präsenzzeit:	48 h	Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):	222 h	(Das Selbststudium wird durch Tutorien unterstützt)		Summe:	270 h
Präsenzzeit:	48 h										
Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):	222 h										
(Das Selbststudium wird durch Tutorien unterstützt)											
Summe:	270 h										
17. Prüfungsnummer/n und -name:		19921 Einführung in die Linguistik (Basismodul 4b) (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0, Analyseaufgaben und Klausur (90 Minuten)									
18. Grundlage für ... :											
19. Medienform:											
20. Angeboten von:											

Modul: 27820 Einführung in die Literaturwissenschaft (Basismodul 1b, Lehramt)

2. Modulkürzel:	091140400	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Andreas Bässler		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Andrea Albrecht • Peggy Bockwinkel • Marja Gruene • Jörgen Sneis • Tilman Venzl • Yvonne Zimmermann 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<p>Die Einführung befähigt dazu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • lyrische, dramatische und erzählende Texte zu verstehen, zu unterscheiden und einzuordnen • wissenschaftliche Texte zu ermitteln, auszuwählen und kritisch mit ihnen umzugehen • schriftliche Arbeiten nach wissenschaftlichen Standards zu verfassen 		
13. Inhalt:	<p>Das Modul ist eine Grundlegung im literaturwissenschaftlichen Umgang mit literarischen Texten und führt in die Methodenvielfalt des Faches ein. Die Vorlesung im ersten Semester vermittelt grundlegende Kenntnisse der Lyrik-, Dramen- und Erzähltextanalyse und führt in die Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft ein; in begleitenden Übungen wird dieses Wissen angewandt. Das Seminar im zweiten Semester vertieft dieses Wissen anhand konkreter Texte und macht mit den Techniken und Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut. Gleichzeitig verbindet die begleitende Vorlesung dieses Wissen mit kanonischen Texten der Literaturgeschichte.</p>		
14. Literatur:	<p>Zur Anschaffung empfohlene Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse. • Silke Lahn / Jan Christoph Meister: Einführung in die Erzähltextanalyse. • Bernhard Asmuth: Einführung in die Dramenanalyse. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 278201 Vorlesung 1 Einführung in die Literaturwissenschaft • 278202 Seminar Einführung in die Literaturwissenschaft • 278203 Vorlesung 2 Einführung in die Literaturwissenschaft • 278204 Übung Einführung in die Literaturwissenschaft 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	63 h	
	Selbststudium:	297 h	
	Gesamt:	360 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 27821 Einführung in die Literaturwissenschaft, Seminar 1: schriftliche Prüfung (PL), schriftlich, eventuell mündlich, 60 Min., 		

Gewichtung: 25.0, Klausur zu den Inhalten der Vorlesung 1 und Übung

- 27822 Einführung in die Literaturwissenschaft, Seminar 2 :
lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung (LBP), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 50.0, Seminar 2 : Hausarbeit, ca. 15 Seiten
- 27823 Einführung in die Literaturwissenschaft, schriftliche Prüfung (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 25.0, Vorlesung 'Kanonische Texte'

18. Grundlage für ... : 27830 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext (Kernmodul 1b, Lehramt)

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 19910 Einführung in die Mediävistik (Basismodul 3b)

2. Modulkürzel:	091120100	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Stephanie Babette Seidl		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studenten können wichtige fachspezifische Grundbegriffe benennen und elementare fachrelevante Arbeitsmethoden anwenden. • Die Studenten sind in der Lage, Grundelemente der Geschichte der älteren deutschen Sprachformen darzustellen und zu erklären. • Sie sind fähig, kleinere Textpassagen aus dem Mittelhochdeutschen ins Neuhochdeutsche zu übersetzen. • Die Studierenden vermögen es, mittelalterliche Texte vor dem Hintergrund ihrer historischen Besonderheiten zu betrachten. • Sie sind in der Lage, die Eigenarten der Textproduktion im Mittelalter und der Ästhetik mittelalterlicher Literatur zu ermitteln. 		
13. Inhalt:	<p>Seminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Übersetzungstechniken und Einübung in die Übersetzungspraxis • Gebrauch der Hilfsmittel und Anwendung spezifischer Arbeitsmethoden • Einblicke in phonologische, morphologische, lexikalische und syntaktische Besonderheiten der frühen Sprachstufen des Deutschen <p>Lektürekurs:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anleitung zur selbständigen Lektüre mittelalterlicher deutscher Texte • Hinführung zu grundsätzlichen Fragestellungen für den Umgang mit vormodernen literarischen Texten • Einblicke in kultur- und literaturgeschichtliche Zusammenhänge, die für das Verständnis vor moderner Literatur relevant sind 		
14. Literatur:	Aktuelle einführende Literatur wird im VLVZ angegeben, weitergehende Literatur im LSF		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 199101 Seminar Sprachgeschichtliche und literaturwissenschaftliche Grundlagen der Germanistischen Mediävistik • 199102 Lektürekurs Sprachgeschichtliche und literaturwissenschaftliche Grundlagen der Germanistischen Mediävistik 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h	
	Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):	138 h	
	(Das Selbststudium wird durch Tutorien unterstützt)		
	Summe:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 19911 Einführung in die Mediävistik: Sprachgeschichtliche Und literaturwissenschaftliche Grundlagen der Germanistischen 		

Mediävistik - Seminar (PL), schriftlich oder mündlich, 90 Min.,
Gewichtung: 1.0

- 19912 Sprachgeschichtliche Und literaturwissenschaftliche Grundlagen der Germanistischen Mediävistik - Lektürekurs (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Klausur, 90 Minuten
- V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

210 Ergänzungswahlbereich Linguistik

Modul: 27840 Exemplarische Textanalyse zur Literatur des Mittelalters / der frühen Neuzeit (Kernmodul 2c, Lehramt)

2. Modulkürzel:	091120412	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	8.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Stephanie Babette Seidl	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Basismodul Mediävistik	
12. Lernziele:		<ul style="list-style-type: none"> • Die Studenten haben erweiterte Kenntnisse von Texten und Textgruppen aus dem Feld der vormodernen Literatur. • Sie besitzen die Fähigkeit, eigenständig größere Passagen mittelhochdeutscher Texte zu lesen, zu übersetzen und zu kommentieren. • Sie sind mit der vormodernen Textualität vertraut. • Sie wenden Analysetechniken an (Erzählanalyse, Metrik, Rhetorik). • Sie analysieren Argumentationsstrategien der Forschung und vollziehen sie nach. • Sie präsentieren wissenschaftlich erarbeitete Interpretationen mündlich und schriftlich. Insbesondere können sie ein überschaubares Forschungsprojekt in Form einer Hausarbeit durchführen. 	
13. Inhalt:		<ul style="list-style-type: none"> • Mittelalterliche Textsorten (Epik, Lyrik, Drama, Sachtexte) • Kulturelle und soziale Grundlagen • Überlieferung (Manuskript, Relationen zwischen Text und Bild) • Poetik mittelalterlicher Literatur • Formen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung 	
14. Literatur:		<ul style="list-style-type: none"> • Thomas Bein: Textkritik. Eine Einführung in Grundlagen germanistisch-mediävistischer Editionswissenschaft, Frankfurt/Main 2008. • Gedichte und Interpretationen Mittelalter, hg. von Helmut Tervooren, Stuttgart 1993. • Volker Mertens: Der deutsche Artusroman. Stuttgart 1998. • Mittelhochdeutsche Romane und Heldenepen, hg. von Horst Brunner, Stuttgart 2004. 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		278401 Seminar Spezialthema	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 21 h Selbststudium: 219 h Gesamt: 240 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:		27841 Exemplarische Textanalyse zur Literatur des Mittelalters / der frühen Neuzeit (Kernmodul 2c, Lehramt) (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung: Benotet wird eine 12seitige Hausarbeit zum Thema des Seminars.	
18. Grundlage für ... :		27870 Kontexte vormoderner Literatur (Ergänzungsmodul 2b, Lehramt)	
19. Medienform:			

20. Angeboten von:

Modul: 19560 Grammatische Analyse (Kernmodul 3)

2. Modulkürzel:	091000402	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Jürgen Pafel • Natalia Tkachuk 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die Linguistik		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der syntaktischen Kenntnisse aus dem Basismodul • erster Einblick in die Schnittstelle zwischen Syntax und Semantik • sichere Anwendung der syntaktischen Kenntnisse bei der Analyse von Wortgruppen und Sätzen • sichere Anwendung von basalen satzsemantischen Begriffen 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Durchgang durch die verschiedenen Aspekte der grammatischen Analyse (Wortarten, Flexion, Satzglieder, Konstituentenstruktur) • Elemente der Satzsemantik und ihr Verhältnis zur Syntax (insb. syntaktische und semantische Valenz) 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Musan, R. (2008). Satzgliedanalyse. Heidelberg. • Pafel, J. (2011). Einführung in die Syntax. Stuttgart/Weimar. • Pittner, K. & Berman, J. (2003). Deutsche Syntax. Tübingen. • Online-Übungen auf ILIAS 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 195601 Proseminar Grammatische Analyse • 195602 Tutorium Grammatische Analyse 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit (Vorlesung und Tutorium): 42 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 138 h Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19561 Grammatische Analyse (Kernmodul 3) (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Analyseaufgaben und Klausur (90 Minuten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Linguistikstudium online (ILIAS), diverse digitale und konventionelle Lehrmaterialien		
20. Angeboten von:			

Modul: 27870 Kontexte vormoderner Literatur (Ergänzungsmodul 2b, Lehramt)

2. Modulkürzel:	091120413	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Manuel Braun		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Kernmodul 2c		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studenten sind in der Lage, umfangreichere Werke und Textreihen im Zusammenspiel mit deren historischen und kulturellen Kontexten zu erfassen. • Sie können in Einzelinterpretationen die Andersartigkeit vormoderner Literatur erschließen. • Sie profilieren ihr Textverständnis vor dem Hintergrund der wissenschaftlichen Diskussion in mündlicher und schriftlicher Form. • Sie sind dazu fähig, fremde und eigene Forschungsergebnisse in Form eines wissenschaftlichen Aufsatzes darzustellen. 		
13. Inhalt:	Seminar: <ul style="list-style-type: none"> • vormoderne Literatur in ihren Bezügen zu zeitgenössischen Wissensformationen (septem artes liberales, Theologie, Medizin, Jurisprudenz, artes mechanicae, ars magica) • historische Methoden der Auslegung (Allegorese, Schriftsinn, Typologie, topische Kombinatorik) • Text - Bild - Imagination im Manuskriptzeitalter 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Cornelia Heberichs u. Christian Kiening: Literarische Performativität. Lektüren vormoderner Texte. Zürich 2008 • Christian Kiening (Hg.): SchriftRäume. Dimensionen von Schrift zwischen Mittelalter und Moderne. Zürich 2008 • Friedrich Ohly: Ausgewählte und neue Schriften zur Literaturgeschichte und zur Bedeutungsforschung. Hg. v. Uwe Ruberg u. Dietmar Peil. Stuttgart 1995 • Ursula Peters: Text und Kontext. Die Mittelalter-Philologie zwischen Gesellschaftsgeschichte und Kulturanthropologie. Wiesbaden 2000 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	278701 Seminar Spezialthema		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	21 h	
	Selbststudium:	159 h	
	Gesamt:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	27871 Kontexte vormoderner Literatur (Ergänzungsmodul 2b, Lehramt), Hausarbeit (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Lehrveranstaltungbegleitende Prüfung: Hausarbeit (max. 20 Seiten) mit Forschungsbibliographie		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Angeboten von:

Modul: 27850 Literatur im Kommunikationsprozess (Ergänzungsmodul 1b, Lehramt)

2. Modulkürzel:	091140402	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher: Dr. Galina Hristeva

9. Dozenten:

10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:

11. Empfohlene Voraussetzungen: Module Einführung in die Literaturwissenschaft und Literatur im kulturgesch. Kontext

12. Lernziele:

- Die Studierenden können mündliche und schriftliche Äußerungen analysieren und ihre Transformationsmechanismen bestimmen.
- Sie können medien-spezifische Vermittlungsformen und die Wechselbeziehungen zwischen den Medien analysieren, vergleichen und kritisch überprüfen sowie die Prozesse der Medienkooperation und Medienkonkurrenz untersuchen und auswerten.
- Sie sind in der Lage, literarische Gattungen als historische Kategorien zu beschreiben, zu analysieren und zu interpretieren, können auch mit Texten zur Gattungstheorie und Gattungsgeschichte kritisch umgehen.
- Sie können literarische Motive und Stoffe in ihrem gesellschaftshistorischen Kontext erkennen, vergleichen, analysieren und interpretieren.
- Das Modul befähigt die Studierenden dazu, die Formen und Mittel der Kommunikation zwischen den Wissensdiskursen zu analysieren und zu interpretieren.

13. Inhalt:

- Mündlichkeit und Schriftlichkeit
- Medialität und Intermedialität
- Literarische Gattungen - Gattungstheorie und Gattungsgeschichte
- Motiv- und Stoffgeschichte
- Kommunikative Wechselprozesse zwischen Wissensdiskursen

14. Literatur:

- Rajewski, Irina, O.: Intermedialität. Tübingen, Basel: A. Francke Verlag, 2002.
- Hempfer, Klaus W.: Gattungstheorie. Information und Synthese. München: Fink, 1973.

15. Lehrveranstaltungen und -formen: 278501 Seminar Kommunikation

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit:	21 h
Selbststudium:	159 h
Gesamt:	180 h

17. Prüfungsnummer/n und -name: 27851 Literatur im Kommunikationsprozess (Ergänzungsmodul 1b, Lehramt) (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Hausarbeit, ca. 20 S.

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 27830 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext (Kernmodul 1b, Lehramt)

2. Modulkürzel:	091130401	5. Moduldauer:	1 Semester						
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe						
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch						
8. Modulverantwortlicher:		Dr. Philip Ajouri							
9. Dozenten:		Sandra Richter							
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:									
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Einführung in die Literaturwissenschaft							
12. Lernziele:		<ul style="list-style-type: none"> • Ausgehend von literarischen Texten können die Studierenden kulturgeschichtliche Kontexte identifizieren und beschreiben. • Die Studierenden können die Relevanz eines jeweiligen Kontextes für einen bestimmten Text erklären und Interpretationsvorschläge erarbeiten. • Schließlich können sie die Bedeutung des jeweiligen Kontextes für einen literarischen Text gewichten und die entsprechende Forschungsliteratur bewerten. 							
13. Inhalt:		<ul style="list-style-type: none"> • Literatur entsteht in historisch variablen Kontexten und kann unter Bezugnahme auf diese Kontexte verstanden werden. • Gegenstand des Moduls ist die Literatur in ihrer Korrelation zu kulturellen, sozialen und politischen Kontexten, insbesondere zu anderen Künsten, zu Wissenschaften, zu Philosophie und Religion. • Die im Einführungsmodul erlernten literaturwissenschaftlichen Techniken und Methoden sollen dabei vertieft werden. 							
14. Literatur:		<ul style="list-style-type: none"> • Moritz Baßler u.a.: Kontexte. In: Thomas Anz (Hg.): Handbuch Literaturwissenschaft. Gegenstände, Konzepte, Institutionen. Bd. 1. Stuttgart 2007, S. 355 - 434. • Albert Meier: Literaturgeschichtsschreibung. In: Heinz Ludwig Arnold, Heinrich Detering (Hg.): Grundzüge der Literaturwissenschaft. 2. Aufl. München 1999, S. 570 - 584. • Rolf Grimminger u.a. (Hg.): Hansers Sozialgeschichte der deutschen Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart. 12 Bde. München 1980 ff. 							
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		<ul style="list-style-type: none"> • 278301 Seminar Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext • 278302 Vorlesung Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext 							
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="padding-right: 20px;">Präsenzzeit:</td> <td style="text-align: right;">21 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium:</td> <td style="text-align: right;">159 h</td> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td style="text-align: right;">180 h</td> </tr> </table>		Präsenzzeit:	21 h	Selbststudium:	159 h	Gesamt:	180 h
Präsenzzeit:	21 h								
Selbststudium:	159 h								
Gesamt:	180 h								
17. Prüfungsnummer/n und -name:		27831 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext (Kernmodul 1b, Lehramt) (LBP), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, LBP: Seminar: Hausarbeit, 10-15 S.							
18. Grundlage für ... :		27850 Literatur im Kommunikationsprozess (Ergänzungsmodul 1b, Lehramt)							
19. Medienform:									
20. Angeboten von:									

Modul: 27860 Literatur- und Kommunikationstheorie (Ergänzungsmodul 1c, Lehramt)

2. Modulkürzel:	091140403	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr. Horst Thome		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Literatur im Kommunikationsprozess		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben Kenntnis von Theorie und Geschichte der Rhetorik, Poetik und Ästhetik sowie von Literaturtheorien • Sie können literarische Texte mit dem Instrumentarium der wichtigsten Literaturtheorien analysieren und interpretieren sowie die Möglichkeiten und Grenzen dieser Theorien kritisch überprüfen • Die Studierenden verstehen die wesentlichen Formen der Kommunikationstheorie, der Medientheorie und der Medienkritik. 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Rhetorik • Poetik und Ästhetik • Literaturtheorien • Kommunikationstheorie • Medientheorie und Medienkritik 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Annemarie Gethmann-Siefert: Einführung in die Ästhetik. München 1995. • Gert Ueding, Bernd Steinbrink: Grundriß der Rhetorik. Geschichte, Technik, Methode. Stuttgart, Weimar 1994. • Ansgar Nünning: Grundbegriffe der Literaturtheorie. Stuttgart 2004. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 278601 Vorlesung Literatur- und Kommunikationstheorie • 278602 Seminar Literatur- und Kommunikationstheorie 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h	
	Selbststudium:	228 h	
	Gesamt:	270 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 27861 Literatur- und Kommunikationstheorie (Ergänzungsmodul 1c, Lehramt), Klausur (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 50.0 • 27862 Literatur- und Kommunikationstheorie (Ergänzungsmodul 1c, Lehramt), Hausarbeit (LBP), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 50.0, Hausarbeit, schriftlich • 27863 Literatur- und Kommunikationstheorie (Ergänzungsmodul 1c, Lehramt), unbenotete Studienleistung (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 27920 Artes et scientiae: Wissensordnungen im Kontext vormoderner Literatur b (Hauptfach A)

2. Modulkürzel:	091120414	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	7.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof.Dr. Manuel Braun	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Ergänzungsmodul 2b, LA	
12. Lernziele:		<ul style="list-style-type: none"> • Die Studenten sind in der Lage, literarische Kommunikationsformen und ihre historischen Grundlagen zu erkennen. • Sie sind fähig, Zusammenhänge zwischen der Entwicklung literarischer Formen und der Ausdifferenzierung gesellschaftlicher Institutionen zu beschreiben. • Sie können Prozesse der Begriffsbildung in Form von Wortfeldern erschließen und für die Analyse literarischer Texte zu nutzen. • Sie können die Eigenheiten der Ästhetik vormoderner Literatur erschließen. 	
13. Inhalt:		<ul style="list-style-type: none"> • Modelle der Wissensorganisation von der Antike bis zur Frühen Neuzeit (ars - scientia, sapientia - prudentia, wîsheit - list) • Prozesse der Literarisierung und Institutionalisierung von Wissen • Poesie und Wissen (elementare Denkformen, Dialektik, Ethik, Religion) • Historische Semantik der Wissensfelder • Historische Methodenlehre (Topik - Hermeneutik) • Mediävistische Medientheorie (Materialität und Immaterialität der Wahrnehmung, Stimme - Schrift - Bild) 	
14. Literatur:		<ul style="list-style-type: none"> • Lothar Bornscheuer: Topik. Zur Struktur der gesellschaftlichen Einbildungskraft. Frankfurt a. M. 1976 • Gerd Dicke, Manfred Eikelmann, Burkhard Hasebrink (Hgg.): Im Wortfeld des Textes. Worthistorische Beiträge zu den Bezeichnungen von Rede und Schrift im Mittelalter. Berlin 2006 • Bernhard Dietrich Haage u. Wolfgang Wegner: Deutsche Fachliteratur der Artes in Mittelalter und Früher Neuzeit. Berlin 2007 • Max Wehrli: Literatur im deutschen Mittelalter. Eine poetologische Einführung. Stuttgart 1984 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		279201 Seminar Spezialthema	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 21 h Selbststudium: 189 h Gesamt: 210 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:		27921 Artes et scientiae: Wissensordnungen im Kontext vormoderner Literatur b (Hauptfach A) (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 27880 Wissensformen und Medien in der neueren deutschen Literatur b / Lehramt (Hauptfach A)

2. Modulkürzel:	091140404	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	7.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr.habil. Annette Bühler-Dietrich		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	091140 403 Ergänzungsmodul 1c Literatur- und Kommunikationstheorie		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Formen des Wissens sowie die Medien, in denen Wissen dargeboten wird, beschreiben. • Sie kennen die Methoden der Gattungsanalyse, der Rhetorik und Stilistik sowie der Inszenierungs- und Filmanalyse und beziehen sich darauf. • Sie unterscheiden die Formen der medialen Darbietung: Inszenierungen, Textualisierung, Visualisierung, orale sowie taktile Darbietungen. • Sie vergleichen das jeweilige Form-Inhalt-Verhältnis. • Sie bewerten die Funktionsweise von Formen und Medien in der Wissenschaftskommunikation. • Sie differenzieren zwischen verschiedenen formanalytischen Theorien und Medientheorien. 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Gattungen und Medien des Wissens • Rhetorik, Stilistik • Inszenierungsanalyse • Filmanalyse • Computerphilologie • Analyse von Visualisierungsprozessen • Funktionen des Taktilen und Auditiven • Transformationen von Wissen - Text, Theater/Film/Hörspiel • Mediale Konstruktionen von Wissen • Austauschprozesse zwischen mediatisiertem Wissen und ästhetischen Figurationen 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Knut Hickethier: Einführung in die Medienwissenschaft. Stuttgart, Weimar 2003. • Knut Hickethier: Film- und Fernsehanalyse. Stuttgart, Weimar 2007. • Meister, Jan Christoph: Projekt Computerphilologie Über Geschichte, Verfahren und Theorie rechnergestützter Literaturwissenschaft. In: Harro Segeberg/Simone Winko (Hg.): Digitalität und Literalität : zur Zukunft der Literatur. Paderborn, München 2005, S. 315-341. • Christopher Balme: Einführung in die Theaterwissenschaft. Berlin 4.2007. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 278801 Seminar Formen des Wissens • 278802 Seminar Medien des Wissens 		

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	21 h
	Selbststudium:	189 h
	Gesamt:	210 h

17. Prüfungsnummer/n und -name:	27881 Wissensformen und Medien in der neueren deutschen Literatur b / Lehramt (Hauptfach A) (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Hausarbeit
---------------------------------	---

18. Grundlage für ... :	
-------------------------	--

19. Medienform:	
-----------------	--

20. Angeboten von:	
--------------------	--

400 Fachdidaktikmodule

Zugeordnete Module: 410 Literaturdidaktik I und Sprachdidaktik II
 420 Literaturdidaktik II und Sprachdidaktik I

410 Literaturdidaktik I und Sprachdidaktik II

420 Literaturdidaktik II und Sprachdidaktik I

3000 Zwischenprüfung

Zugeordnete Module: 19910 Einführung in die Mediävistik (Basismodul 3b)
 19920 Einführung in die Linguistik (Basismodul 4b)
 27820 Einführung in die Literaturwissenschaft (Basismodul 1b, Lehramt)
 27830 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext (Kernmodul 1b, Lehramt)

Modul: 19920 Einführung in die Linguistik (Basismodul 4b)

2. Modulkürzel:	091000415	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Ulrich Lutz		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der grammatische Grundbegriffe und Überblick über die verschiedenen Ebenen der linguistischen Analyse • Ein erster Einblick in die Komplexität des sprachlichen Systems mit seinen relativ autonomen, aber interagierenden Ebene • Fähigkeit, ausgewählte sprachliche Phänomene mit linguistischen Grundbegriffen zu beschreiben 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Analyse des Deutschen auf der phonetisch-phonologischen, morphologischen, syntaktischen, semantischen und pragmatischen Ebene • In dem begleitenden Tutorium werden die Inhalte in Kleingruppen diskutiert und durch Analyseaufgaben geübt und vertieft 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Meibauer, J. et al. (22007). Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart. • Folien auf ILIAS, Aufgabenblätter 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 199201 Vorlesung Einführung in die Linguistik • 199202 Tutorium Einführung in die Linguistik 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	48 h	
	Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):	222 h	
	(Das Selbststudium wird durch Tutorien unterstützt)		
	Summe:	270 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19921 Einführung in die Linguistik (Basismodul 4b) (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0, Analyseaufgaben und Klausur (90 Minuten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 27820 Einführung in die Literaturwissenschaft (Basismodul 1b, Lehramt)

2. Modulkürzel:	091140400	5. Moduldauer:	1 Semester						
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe						
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch						
8. Modulverantwortlicher:		Andreas Bässler							
9. Dozenten:		<ul style="list-style-type: none"> • Andrea Albrecht • Peggy Bockwinkel • Marja Gruene • Jörgen Sneis • Tilman Venzl • Yvonne Zimmermann 							
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:									
11. Empfohlene Voraussetzungen:		keine							
12. Lernziele:		<p>Die Einführung befähigt dazu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • lyrische, dramatische und erzählende Texte zu verstehen, zu unterscheiden und einzuordnen • wissenschaftliche Texte zu ermitteln, auszuwählen und kritisch mit ihnen umzugehen • schriftliche Arbeiten nach wissenschaftlichen Standards zu verfassen 							
13. Inhalt:		<p>Das Modul ist eine Grundlegung im literaturwissenschaftlichen Umgang mit literarischen Texten und führt in die Methodenvielfalt des Faches ein. Die Vorlesung im ersten Semester vermittelt grundlegende Kenntnisse der Lyrik-, Dramen- und Erzähltextanalyse und führt in die Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft ein; in begleitenden Übungen wird dieses Wissen angewandt. Das Seminar im zweiten Semester vertieft dieses Wissen anhand konkreter Texte und macht mit den Techniken und Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut. Gleichzeitig verbindet die begleitende Vorlesung dieses Wissen mit kanonischen Texten der Literaturgeschichte.</p>							
14. Literatur:		<p>Zur Anschaffung empfohlene Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse. • Silke Lahn / Jan Christoph Meister: Einführung in die Erzähltextanalyse. • Bernhard Asmuth: Einführung in die Dramenanalyse. 							
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		<ul style="list-style-type: none"> • 278201 Vorlesung 1 Einführung in die Literaturwissenschaft • 278202 Seminar Einführung in die Literaturwissenschaft • 278203 Vorlesung 2 Einführung in die Literaturwissenschaft • 278204 Übung Einführung in die Literaturwissenschaft 							
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">Präsenzzeit:</td> <td style="width: 50%;">63 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium:</td> <td>297 h</td> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td>360 h</td> </tr> </table>		Präsenzzeit:	63 h	Selbststudium:	297 h	Gesamt:	360 h
Präsenzzeit:	63 h								
Selbststudium:	297 h								
Gesamt:	360 h								
17. Prüfungsnummer/n und -name:		<ul style="list-style-type: none"> • 27821 Einführung in die Literaturwissenschaft, Seminar 1: schriftliche Prüfung (PL), schriftlich, eventuell mündlich, 60 Min., 							

Gewichtung: 25.0, Klausur zu den Inhalten der Vorlesung 1 und Übung

- 27822 Einführung in die Literaturwissenschaft, Seminar 2 :
lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung (LBP), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 50.0, Seminar 2 : Hausarbeit, ca. 15 Seiten
- 27823 Einführung in die Literaturwissenschaft, schriftliche Prüfung (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 25.0, Vorlesung 'Kanonische Texte'

18. Grundlage für ... : 27830 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext (Kernmodul 1b, Lehramt)

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 19910 Einführung in die Mediävistik (Basismodul 3b)

2. Modulkürzel:	091120100	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Stephanie Babette Seidl		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studenten können wichtige fachspezifische Grundbegriffe benennen und elementare fachrelevante Arbeitsmethoden anwenden. • Die Studenten sind in der Lage, Grundelemente der Geschichte der älteren deutschen Sprachformen darzustellen und zu erklären. • Sie sind fähig, kleinere Textpassagen aus dem Mittelhochdeutschen ins Neuhochdeutsche zu übersetzen. • Die Studierenden vermögen es, mittelalterliche Texte vor dem Hintergrund ihrer historischen Besonderheiten zu betrachten. • Sie sind in der Lage, die Eigenarten der Textproduktion im Mittelalter und der Ästhetik mittelalterlicher Literatur zu ermitteln. 		
13. Inhalt:	<p>Seminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Übersetzungstechniken und Einübung in die Übersetzungspraxis • Gebrauch der Hilfsmittel und Anwendung spezifischer Arbeitsmethoden • Einblicke in phonologische, morphologische, lexikalische und syntaktische Besonderheiten der frühen Sprachstufen des Deutschen <p>Lektürekurs:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anleitung zur selbständigen Lektüre mittelalterlicher deutscher Texte • Hinführung zu grundsätzlichen Fragestellungen für den Umgang mit vormodernen literarischen Texten • Einblicke in kultur- und literaturgeschichtliche Zusammenhänge, die für das Verständnis vor moderner Literatur relevant sind 		
14. Literatur:	Aktuelle einführende Literatur wird im VLVZ angegeben, weitergehende Literatur im LSF		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 199101 Seminar Sprachgeschichtliche und literaturwissenschaftliche Grundlagen der Germanistischen Mediävistik • 199102 Lektürekurs Sprachgeschichtliche und literaturwissenschaftliche Grundlagen der Germanistischen Mediävistik 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h	
	Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):	138 h	
	(Das Selbststudium wird durch Tutorien unterstützt)		
	Summe:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 19911 Einführung in die Mediävistik: Sprachgeschichtliche Und literaturwissenschaftliche Grundlagen der Germanistischen 		

Mediävistik - Seminar (PL), schriftlich oder mündlich, 90 Min.,
Gewichtung: 1.0

- 19912 Sprachgeschichtliche Und literaturwissenschaftliche Grundlagen der Germanistischen Mediävistik - Lektürekurs (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Klausur, 90 Minuten
- V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 27830 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext (Kernmodul 1b, Lehramt)

2. Modulkürzel:	091130401	5. Moduldauer:	1 Semester						
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe						
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch						
8. Modulverantwortlicher:		Dr. Philip Ajouri							
9. Dozenten:		Sandra Richter							
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:									
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Einführung in die Literaturwissenschaft							
12. Lernziele:		<ul style="list-style-type: none"> • Ausgehend von literarischen Texten können die Studierenden kulturgeschichtliche Kontexte identifizieren und beschreiben. • Die Studierenden können die Relevanz eines jeweiligen Kontextes für einen bestimmten Text erklären und Interpretationsvorschläge erarbeiten. • Schließlich können sie die Bedeutung des jeweiligen Kontextes für einen literarischen Text gewichten und die entsprechende Forschungsliteratur bewerten. 							
13. Inhalt:		<ul style="list-style-type: none"> • Literatur entsteht in historisch variablen Kontexten und kann unter Bezugnahme auf diese Kontexte verstanden werden. • Gegenstand des Moduls ist die Literatur in ihrer Korrelation zu kulturellen, sozialen und politischen Kontexten, insbesondere zu anderen Künsten, zu Wissenschaften, zu Philosophie und Religion. • Die im Einführungsmodul erlernten literaturwissenschaftlichen Techniken und Methoden sollen dabei vertieft werden. 							
14. Literatur:		<ul style="list-style-type: none"> • Moritz Baßler u.a.: Kontexte. In: Thomas Anz (Hg.): Handbuch Literaturwissenschaft. Gegenstände, Konzepte, Institutionen. Bd. 1. Stuttgart 2007, S. 355 - 434. • Albert Meier: Literaturgeschichtsschreibung. In: Heinz Ludwig Arnold, Heinrich Detering (Hg.): Grundzüge der Literaturwissenschaft. 2. Aufl. München 1999, S. 570 - 584. • Rolf Grimminger u.a. (Hg.): Hansers Sozialgeschichte der deutschen Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart. 12 Bde. München 1980 ff. 							
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		<ul style="list-style-type: none"> • 278301 Seminar Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext • 278302 Vorlesung Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext 							
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="padding-right: 20px;">Präsenzzeit:</td> <td style="text-align: right;">21 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium:</td> <td style="text-align: right;">159 h</td> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td style="text-align: right;">180 h</td> </tr> </table>		Präsenzzeit:	21 h	Selbststudium:	159 h	Gesamt:	180 h
Präsenzzeit:	21 h								
Selbststudium:	159 h								
Gesamt:	180 h								
17. Prüfungsnummer/n und -name:		27831 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext (Kernmodul 1b, Lehramt) (LBP), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, LBP: Seminar: Hausarbeit, 10-15 S.							
18. Grundlage für ... :		27850 Literatur im Kommunikationsprozess (Ergänzungsmodul 1b, Lehramt)							
19. Medienform:									
20. Angeboten von:									